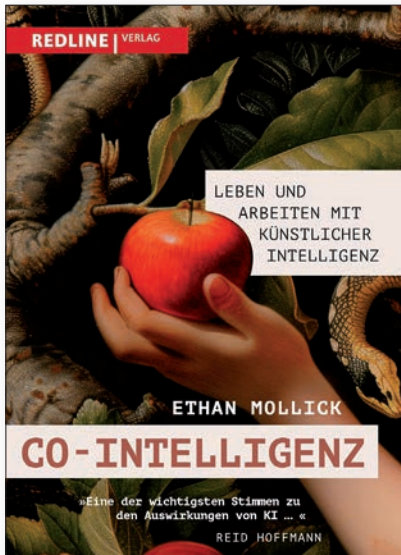


REZENSIONEN



Ethan Mollick:
**Co-Intelligenz: Leben und
 Arbeiten mit künstlicher
 Intelligenz.**

Redline Verlag, München, 2025.
 ISBN 9783868819922
 EUR 23,97

Während viele Veröffentlichungen über künstliche Intelligenz sich mit deren Zukunft befassen, konzentriert sich Ethan Mollick in seinem Buch darauf, wie Menschen KI-Tools bereits heute einsetzen können. Der Verfasser des hier rezensierten Buches, „Co-Intelligence“, das es auf die Bestsellerliste der New York Times geschafft hat, ist Professor an der Wharton School. Er schreibt außerdem den Newsletter „One Useful Thing“, der 175.000 Abonnenten hat und dessen Ziel es ist, Menschen dabei zu unterstützen, KI besser in ihrem Alltag zu nutzen. Der Autor ist der Meinung, dass Menschen KI in allen Bereichen ihres Lebens einsetzen sollten, um herauszufinden, wo sie am besten genutzt werden kann. Gleich zu Beginn stellt er fest, dass die Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 ihm als Dozenten schlaflose Nächte bereitet hat. Dies, weil er erkannte, dass das

Potential dieses KI-Systems ihn als Nutzer, aber auch ihn in seiner beruflichen Tätigkeit betreffen wird. Aus diesem Grund begann er sich intensiv mit diesen Entwicklungen auseinanderzusetzen. Seine dabei gemachten Erfahrungen und daraus gezogenen Schlüsse, wurden von ihm nun in einem Buch veröffentlicht.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil umfasst drei Kapitel, bei denen es um die Entwicklung und Funktionsweise von KI-Systemen geht und darum, wie KI-Systeme sinnvoll bei der eigenen Tätigkeit genutzt werden können.

Der Autor stellt im ersten Teil vier Grundsätze für den Einsatz von KI vor:

- *Beziehen Sie KI mit ein und lernen Sie, was sie kann: Setzen Sie sich mit KI auseinander und verstehen Sie ihre Möglichkeiten und Grenzen.*
- *Bleiben Sie als Mensch im Bilde: Behalten Sie eine wichtige Rolle bei der Überwachung und Steuerung der Ergebnisse der KI, um sicherzustellen, dass diese mit den ethischen Werten und Zielsetzungen der Menschen übereinstimmen.*
- *Behandeln Sie die KI wie eine Person, aber sagen Sie ihr, was sie für eine Rolle hat: Dies bedeutet, dass der KI eine Persönlichkeit zuzuweisen ist, um Erwartungen der Nutzer festzulegen und die Interaktionen mit der KI steuern zu können.*
- *Gehen Sie davon aus, dass dies die schlechteste KI ist, die Sie jemals verwenden werden: Erkennen Sie so an, dass sich KI kontinuierlich verbessern wird, sodass aktuelle Einschränkungen nur als vorübergehend angesehen werden sollten.*

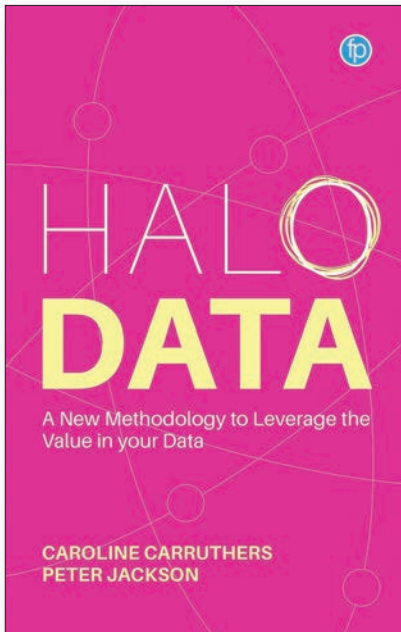
Der zweite, umfangreichere Teil des Buchs befasst sich in sechs Kapiteln mit unterschiedlichen Funktionen oder Rollen, welche der Mensch der KI-Anwendung im Austausch mit Menschen zuweisen kann. In diesem Zusammenhang werden jeweils die Einflüsse von KI-Systemen auf unter-

schiedliche gesellschaftliche Bereiche dargestellt, insbesondere auf den Arbeits- und Bildungsbereich. In den einzelnen Kapiteln geht der Verfasser auf die Funktionsweise von KI-Anwendungen ein, und verweist auf Studien, welche die Fähigkeiten von KI-Anwendungen zur Bearbeitung und Lösung von Aufgaben verdeutlicht.

Die Szenarien und Aspekte der KI, die Mollick in seinem Buch betrachtet, sind eine gute Möglichkeit, das Konzept der Co-Intelligenz in einen Kontext zu setzen. So betrachtet der Verfasser die KI in verschiedenen Rollen und Aufgaben, wie beispielsweise KI als Gefährte und Begleiter oder KI als Mitarbeiterin oder als kreativer Gestalter. Aber auch KI als Tutor oder als Coach beim Erlangen praktischer Erfahrung werden gewürdigt.

Ethan Mollick zeigt bei diesen Rollen Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der KI-Anwendungen auf. Dabei fällt wohlthuend auf, dass der Autor der sonst allgemeinen großen Technologieeuphorie nicht verfällt und auch die zu erwartenden Veränderungen in seiner beruflichen Tätigkeit anspricht. Gerade bei der Erläuterung der KI als Tutor oder als Coach beschreibt er sehr eindrücklich, was sich in der Lehre und dem Erlangen von Berufserfahrung ändern könnte, trifft es doch seine unmittelbare eigene Erfahrung als Dozent und Wissenschaftler. Das Buch endet mit vier Szenarien, wie sich die KI in Zukunft weiterentwickeln kann, die mit zu den eindrücklichsten Kapiteln des Buches gehören. Hier macht der Autor deutlich, mit welchen Herausforderungen die Menschheit bei der künftigen Entwicklung von KI konfrontiert sein könnte. Das Buch ist empfehlenswert für Leserinnen und Leser, die sich ohne technische Vorkenntnisse über die verschiedenen Aspekte der KI in verschiedenen Lebensbereichen einen Eindruck verschaffen möchten.

Stephan Holländer, Basel



Caroline Carruthers und Peter Jackson:
Halo data: understanding and leveraging the value of your data. Facet Publishing, London, 2023.
 ISBN 9781783306183
 EUR 40,70

Oft liegen die Daten verstreut in E-Mail-Postfächern, Excel-Tabellen, Programmen oder auf persönlichen Datenablagen von Mitarbeitenden. Ein gut strukturierter, zentraler Ansatz zur Verwaltung der Daten spart nicht nur Zeit, sondern bringt auch viele Vorteile mit sich. Caroline Carruthers und Peter Jackson haben ein Buch über das von ihnen entwickelte Halo-Daten-Modell verfasst. Beide beraten auf selbstständiger Basis Firmen aus der Privatwirtschaft und bringen dazu reichlich Erfahrung von ihren Tätigkeiten im Bereich Records- und Datenmanagement für Firmen aus dem öffentlichen und privaten Sektor und der sich daraus ergebenden Entwicklung von Strategien mit. In ihrem jüngsten Buch geht es ihnen um die Klärung, wie Daten sinnvoll und aussagekräftig eingesetzt werden können. Seit der Veröffentlichung von ChatGPT hat nicht nur die Menge, der von uns genutzten Daten, sondern vor allem auch das Verständnis für deren Gebrauch und deren Verwaltung in breiten Kreisen exponentiell zugenommen. Während sich die Techniken und Technologien zur Datenverarbeitung

mit dem Aufkommen von ChatGPT und weiteren Anwendungen in jüngster Zeit rasant weiterentwickelt haben, ist dies bei den Konzepten rund um den Wert unserer Daten nicht der Fall. Wie die beiden Autoren zu Recht ausführen, sind wir auf letzterem Gebiet in unserem Verständnis in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts stehen geblieben. Dieser Fortschrittsmangel hat es für Institutionen und Unternehmen bis heute zunehmend schwieriger gemacht, den Wert ihrer Daten zu verstehen und diesen Wert auch zu nutzen.

Das Halo-Data-Modell der Verfasser schlägt einen Paradigmenwechsel in der Methodik zur richtigen Einschätzung des Werts der Daten von Unternehmen und Institutionen und die zielgerichtete Nutzung derselben vor. Das Buch gibt zunächst einen Überblick über den aktuellen Stand unseres Verständnisses von Daten. In diesem ersten Teil werden die Grenzen des Status quo aufgezeigt, einschließlich einer Diskussion über Metadaten und deren Grenzen, über Data Mining, Datenanreicherung und Big Data. Anschließend werden in einem zweiten Teil das neue Konzept und ein neuer Ordnungsrahmen zum Verständnis und zur Quantifizierung des Werts der Daten eines Unternehmens oder einer Institution sowie eine praktische Methode für deren Anwendung in der Praxis vorgestellt. Die Verfasser machen bei der Erklärung ihres Modells eine Analogie zur Physik mit dem Atommodell, das vom dänischen Physiker Niels Bohr entwickelt wurde und den Aufbau von Atomen erklärt, indem es den Atomkern und eine Elektronenhülle beschreibt, in der sich Elektronen auf diskreten, energieerfüllten Kreisbahnen, eigentlichen Schalen, um den Kern bewegen. Betrachtet man als Kern zum Beispiel einen Benutzer oder eine Benutzerin, können darum herum den Personen zugeordnete Attribute erfasst werden, wie beispielsweise, ob es sich um eine Studentin oder Dozentin handelt, welche Studien oder Forschungen sie betreiben oder die Anzahl ihrer Bezüge in einer Bibliothek mit Respektierung der geltenden Datenschutzbestimmungen. Die Autoren führen dazu auch die gemäß geltender DSGVO existierenden Möglichkeiten auf. Zum Schluss geht das Autorenteam auf das schwierige

Thema ein, wie die gewonnenen Daten in eine griffige Darstellung mit aussagekräftigen Daten umgesetzt werden können, mit deren Hilfe man vorgesetzte Stellen zu überzeugen vermag.

Das Buch ist gut strukturiert und weist im ersten Teil Kapitel mit kompaktem Inhalt auf, der dann im neunten Kapitel bei der Erklärung des Halo-Datenmodells in großer Länge durchbrochen wird. An dieser Stelle geht das Autorenteam sehr ins Detail, sodass man bei der Erstlektüre ab diesem Detailreichtum leicht die Gesamtsicht verliert. Trotz dieser Lektüreschwernis finden sich wertvolle Hinweise wie beispielsweise auf den passiven Widerstand der Anwender außerhalb der Projektgruppe bei der Umsetzung oder auf die Schwierigkeit, das oberste Management davon zu überzeugen, wieso so viel finanzieller und personeller Aufwand in ein solches Vorhaben investiert werden soll. Hier kommt die große Erfahrung der beiden Autoren aus den ihnen übertragenen Beratungsmandaten zum Tragen. Manches hätte man aber knapper und prägnanter schreiben können. Die Resilienz des Lesers wird seitenweise auf eine harte Probe gestellt, aber das Durchhalten lohnt sich.

Der Gewinn nach beendeter Lektüre dieses Buchs besteht im Kennenlernen eines neuen Konzepts und einem neuen Ordnungsrahmen zum Verständnis und zur Quantifizierung des Werts der Daten in einer Organisation sowie eine praktische Methodik für deren Anwendung in der Praxis. Herausragendes Merkmal ist der große Detailumfang des Buches und die Themenvielfalt, mit der alle Messgrößen für Wert und Wirkung berücksichtigt wurden, neben den rechtlichen Vorschriften insbesondere auch die ethischen Aspekte.

Stephan Holländer, Basel